



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

gerne blicken wir zurück auf ein ereignisreiches erstes Halbjahr 2015. Auf Messen und Gewerbeschauen konnten wir zum Beispiel interessierten Verbrauchern aufzeigen, wie umfangreich unsere Energiepalette ist (Seiten 4 und 5).

Dass wir für die Zukunft bestens aufgestellt sind, zeigt unter anderem eine neue Partnerschaft: Seit kurzem gehört das ehemalige Unternehmen Albert Igelmann in Bad Orb zu KNIITTEL MobileEnergie – wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit (siehe rechts).

Und nach der Sommerpause geht es munter weiter: Im Juli steht zum Beispiel die Zusammenführung mit der Ebert Mineralöl GmbH in Gemünden auf dem Programm, außerdem die Neueröffnung der AVIA Xpress Station in Dipperz. Ordentlich zu tun gibt es derzeit noch in Schlüchtern und Hüfelfeld, wo gerade zusätzliche Waschparks fertiggestellt werden. Und schon bald starten umfangreiche Renovierungen in unserer Fuldaer Zentrale – mit anschließendem Umzug der Abteilungen innerhalb des Hauses. Sie sehen, wir haben in diesem Jahr noch einiges vor.

Jetzt erst einmal viel Freude mit unserem aktuellen Newsletter wünschen

Ihre Uta Knittel Weber
und Ihr Udo Weber

Langfristige Perspektive mit starkem Partner Im Interview: Das ehemalige Unternehmen Albert Igelmann fusioniert mit KNIITTEL MobileEnergie

Seit Mai 2015 gehört das ehemalige Unternehmen Albert Igelmann in Bad Orb als „Niederlassung Igelmann“ zu KNIITTEL MobileEnergie. Albert Igelmann und KNIITTEL-Geschäftsführer Udo Weber sprechen über die neue Partnerschaft und gemeinsame Pläne für die Zukunft.

Warum haben Sie sich für KNIITTEL MobileEnergie als Partner entschieden – wie ist die Kooperation zustande gekommen?

Albert Igelmann: Wir hatten keine Unternehmensnachfolge im eigenen Haus realisieren können und waren glücklich, direkt in der Nachbarschaft einen starken Partner zu finden: KNIITTEL MobileEnergie ist ein modernes Familienunternehmen mit



Albert Igelmann (Bild links) spricht über die Zukunft der „Niederlassung Igelmann“ in Bad Orb.

langfristigen Perspektiven für die Zukunft – nicht nur rund um Heizöl, sondern auch im Strom- und Gasvertrieb. Und so nahmen wir gerne das Angebot an, Teil von KNIITTEL zu werden. Uns verbindet übrigens auch eine gemeinsame Vergangenheit – durch Texaco, DEA und Shell.

Wie lange hat es gedauert, bis die Verträge unterzeichnet waren?

Udo Weber: Wir haben ganz schnell gemerkt, dass unsere Ziele und Ideen optimal zueinander passen. Nachdem Herr Igelmann den Markt nochmals sondiert hat, kam das Feintuning der Verträge. Alles in allem waren diese nach wenigen Wochen in trockenen Tüchern und beide Seiten rundum zufrieden mit dem Ergebnis.

Was sagen die Mitarbeiter in Bad Orb zur neuen Situation?

Albert Igelmann: Als wir den Zusammenschluss bekanntgaben, war da zuerst einmal Überraschung und Zurückhaltung zu spüren. Das zeitnahe, direkte Gespräch mit Herrn Weber hat die vorhandenen Zweifel beseitigt und das Vertrauen in die Firma KNIITTEL bestärkt. Insgesamt ist die Stimmung jetzt sehr positiv.

Wie verliefen die ersten Wochen der Partnerschaft?

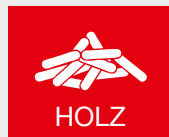
Albert Igelmann: Der Tankstellenumbau war sehr gut organisiert – die Beantragung der Tankkarten lief allerdings anfangs etwas schleppend trotz sehr guter Vorbereitung der Antragsformulare. Insgesamt waren

die ersten Tage natürlich turbulent, da den Kunden der Ablauf am neuen Tankautomat intensiv erläutert werden musste. Die vorherigen Bar-Zahler hatten zunächst wenig Verständnis dafür, dass nun auf Selbstbedienung umgestellt worden war. Das bedeutete leider auch den einen oder anderen Kundenverlust. Ansonsten wurde der Zusammenschluss mit KNIITTEL von der Kundschaft durchweg positiv aufgenommen.

Fortsetzung auf Seite 2



OEL



HOLZ



GAS



STROM

Fortsetzung von Seite 1

Was hat sich für die Kunden in Bad Orb geändert? Wie haben sie reagiert?

Udo Weber: Wie schon von Herrn Igelmann angesprochen, gab es am Anfang ganz natürliche Unsicherheiten. Der Tankautomat wird sehr gut angenommen. Jedoch sind noch einige technische Probleme zu lösen, die dazu führen, dass wir die Tank- und Automatentechnik komplett austauschen und erneuern.

Wie stellen Sie sich die Zukunft vor, welche Ziele haben Sie?

Albert Igelmann: Wir freuen uns, weitere

Produkte aufnehmen zu können, zum Beispiel Holzpellets, Strom und Erdgas. Außerdem werden wir weiterhin Ansprechpartner für unsere Kunden sein – der Übergang zu KNITTEL wird also in jedem Fall kundenfreundlich gestaltet.

Udo Weber: Wir möchten den Kunden in Bad Orb das gesamte Portfolio von KNITTEL MobileEnergie näherbringen. Gleichzeitig wollen wir gute Traditionen, wie sie das Unternehmen Igelmann in Bad Orb und unser Haus in Fulda seit vielen Jahren pflegen, weiterhin erhalten. Und natürlich werden wir auch in Bad Orb interessante Aktionen planen.



Auch in Zukunft für die Kunden da (von links): Albert Igelmann und seine Mitarbeiter Tamer Özatalay und Bernhard Herget.

Viele Herausforderungen, viele Marken ...

Senior-Chef Willi Knittel blickt zurück auf D.E.A., Texaco und Co.

Mit einer Hoftankstelle in der KNITTEL-Zentrale in der Dientzenhoferstraße in Fulda startete 1962 das Tankstellengeschäft von KNITTEL MobileEnergie. Unter der Marke D.E.A. verkaufte das ostthessische Traditionsunternehmen erstmals Kraftstoffe für Fahrzeuge. Heute betreibt KNITTEL MobileEnergie rund 80 Tankstellen in Hessen, Thüringen, Nordbayern und Baden-Württemberg. Dazu zählen 63 AVIA- und 17 Shell Stationen. „Die Energie-Branche ist grundsätzlich vom Wandel geprägt“, sagt KNITTEL-Senior-Chef Willi Knittel. Er blickt zurück auf zahlreiche Herausforderungen in der Unternehmensgeschichte und berichtet von den verschiedenen Marken, unter welchen KNITTEL bereits agiert hat.

Der Einstieg ins Mineralölgeschäft begann 1961 mit zwei Standbeinen: dem Tankstellengeschäft und dem Propregeschäft – also Heizöl und Schmierstoffe für Endverbraucher, Handwerk, Industrie und

Landwirtschaft. „Unseren ersten Markenvertrag hatten wir mit der Deutschen Erdöl AG, kurz D.E.A.“, blickt Willi Knittel zurück. 1966 erwarb die Deutsche Texaco AG die Aktienmehrheit an D.E.A. – und so wurde nun Texaco neuer Partner von KNITTEL. „Schließlich wurden unsere Tankstellen 1988 wieder zu DEA umbenannt“, berichtet Willi Knittel, „als die RWE AG die Deutsche Texaco AG übernommen hatte und auf DEA zurückgriff – dann aber DEA als Markenname ohne Pünktchen, nach griechisch für „Göttin“. Heute sind die ehemaligen DEA-Tankstellen überwiegend Shell zugeordnet, so zum Beispiel auch die KNITTEL-Servicestation in der Fuldaer Kreuzbergstraße.

Mit AVIA arbeitet KNITTEL seit 2003 zusammen und ist seit 30. Juli 2008 auch AVIA-Gesellschafter. „AVIA ist bereits seit 1927 am Markt und mittlerweile in 14 europäischen Ländern aktiv“, sagt der Senior-Chef von KNITTEL. „Seit 2005 betreiben



Geschichten AUS DEM NÄHKÄSTCHEN

wir außerdem Tankstellen der hauseigenen Marke Fulmin. Hier ist Selbstbedienung gefragt“, erklärt Willi Knittel, „dafür gibt es besonders günstige Preise und das Tanken geht besonders schnell“ – zum Beispiel in den Fuldaer Kaiserwiesen.

Die Kraftstoffpartner der Firma KNITTEL von 1961 bis heute



1961 - 66



1966 - 81



1981 - 88



1988 - 2003



2003 - heute



2003 - heute

„Feuer & Flamme“ für Ihre Energie



Gestatten Sie, dass wir Ihnen unsere Mitarbeiter vorstellen?



Die Buchhaltung



Helmut Weiss:
„Eigenverantwortlich arbeiten“

Er schätzt seine eigenverantwortliche Arbeit bei KNITTEL MobileEnergie. Helmut Weiss ist seit 18 Jahren in der Buchhaltung des regionalen Energiedienstleisters in Fulda beschäftigt.

Können Sie die Stationen Ihres Berufslebens im Unternehmen KNITTEL kurz skizzieren?

Seit 1. April 1997 bin ich bei KNITTEL MobileEnergie in der Buchhaltung tätig. Mein Aufgabenschwerpunkt ist die Kreditorenbuchhaltung. Ich erledige auch Inkasso- und Insolvenzverfahren sowie Bankbuchungen.

Lebensaufgabe oder Job – wie verstehen Sie Ihre Arbeit?

Meine Arbeit bei KNITTEL verstehe ich gleichzeitig als Lebensaufgabe und auch als Job.

Was stellt für Sie in Ihrem Beruf eine besondere Herausforderung dar?

Eine besondere Herausforderung ist der pflichtbewusste Umgang mit Zahlen. In der Buchhaltung ist jeden Tag aufs Neue exaktes Arbeiten gefragt.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit insbesondere im Unternehmen KNITTEL MobileEnergie?

Unter anderem gefällt mir an meiner Arbeit die Eigenverantwortung. Auch die flexiblen Arbeitszeiten, die mir KNITTEL MobileEnergie ermöglicht, sind sehr praktisch und angenehm.

Gibt es besondere Bereiche in dieser Branche, die Sie als spannend oder besonders attraktiv empfinden?

Interessant und spannend empfinde ich beispielsweise das Abrechnungssystem der Tankstellen. Hier müssen die unterschiedlichsten Posten bearbeitet werden – ein sehr vielfältiges Aufgabengebiet.



Monika Staubach:
„Zahlen im Blick“

Seit über 30 Jahren gehört die Bilanzbuchhalterin Monika Staubach zum KNITTEL-Team. Sie hält die Zahlen fest im Blick.

Können Sie die Stationen Ihres Berufslebens im Unternehmen KNITTEL kurz skizzieren?

Nach meiner Ausbildung als Kauffrau im Groß- und Außenhandel von 1984 - 86 wurde ich als Sachbearbeiterin in der Buchhaltung übernommen. Im ersten Erziehungsurlaub (1993-95) bildete ich mich zur Bilanzbuchhalterin weiter und arbeite noch heute in dieser Funktion.

Lebensaufgabe oder Job – wie verstehen Sie Ihre Arbeit?

30 Jahre in einem Betrieb, das ist dann eine Lebensaufgabe.

Was stellt für Sie in Ihrem Beruf eine besondere Herausforderung dar?

Die selbstständige Erstellung fehlerfreier Konzern-Jahresabschlüsse.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit insbesondere im Unternehmen KNITTEL MobileEnergie?

Besonders hervorheben möchte ich die Flexibilität der Arbeitszeit. Ich hatte immer die Möglichkeit, Beruf und Familie miteinander zu verbinden. Selbst in der Buchhaltung gibt es immer wieder neue Herausforderungen und Vorgänge, die man optimieren kann. Jedes Jahr gibt es neue gesetzliche Vorschriften, die umgesetzt werden müssen.

Gibt es besondere Bereiche in dieser Branche, die Sie als spannend oder besonders attraktiv empfinden?

Ich habe in den 30 Jahren schon einige Erneuerungen in der Branche miterlebt. Von der Einführung der Tankkarten, des beleglosen Zahlungsverkehrs bis zur Aufnahme des Stromgeschäftes, um nur einige zu nennen. Die verschiedenen Geschäftsfelder der Energiebranche buchhalterisch unterzubringen, macht die Arbeit besonders attraktiv.

Glücksrad, Tankgutscheine und mehr

KNITTEL mit umfangreichem Programm bei der Gewerbeschau Wanfried

Der bunte Mix aus Informationen und Unterhaltung kam an – die Veranstalter der Wanfrieder Gewerbeschau hatten sich schließlich einiges einfallen lassen. Am Stand von KNITTEL MobileEnergie ging es vor allem am Glücksrad rund, „gerade die jüngsten Besucher freuten sich über die Süßigkeiten oder AVIA Hausaufgabenhefte, die es zu gewinnen gab“, blickt KNITTEL-Geschäftsführer Udo Weber gerne auf eine rundum gelungene Veranstaltung zurück. „Gemeinsam mit ihren Eltern durften die Kleinen außerdem Luftballons in den Himmel steigen lassen.“

Natürlich waren nicht nur Spiel und Spaß, sondern auch die Serviceangebote des Energiedienstleisters gefragt. KNITTEL informierte bei der Schau über Aktuelles rund um Heizöl, Holzpellets, Strom und Gas. „Auch an der KNITTEL-RingCard und deren attraktive Preisvorteile waren viele Besucher sehr interessiert“, so Weber. „Und natürlich an einem der Tankgutscheine, die wir für die allgemeine große Tombola gestiftet hatten.“



Die neue Art zu tanken

AVIA XPress

Mit AVIA Xpress verfolgt KNITTEL MobileEnergie ein neues Konzept, insbesondere für den ländlichen Raum. „Gerade in kleineren Orten fehlen Tankstellen“, erklärt KNITTEL-Geschäftsführer Ulrich von Keitz. „Deshalb wollen wir in unserem Vertriebsgebiet gerne weitere AVIA Xpress Automatentankstellen einrichten.“ Schnell, sauber, sicher, preiswert – unter diesem Motto können Kunden, ob gewerblich oder privat, ganz unkompliziert rund um die Uhr tanken. Die Bezahlung ist möglich mit EC-Karte, Eurocard/Mastercard, Visa Card, American Express, DKV, UTA, Total Card – Eurotraffic und mit der AVIA RingCard beziehungsweise KNITTEL RingCard, mit der Kunden zusätzliche Preisvorteile nutzen.

- schnell
- sauber
- sicher
- preiswert

Pellets und Co. beim Energie-Messtag in Burghaun

KNITTEL gab praktische Tipps zu erneuerbaren Energien

Holzpellets sind gefragt – und so stand der erneuerbare Energieträger auch am KNITTEL-Stand des Burghauner Energie-Messtags im Vordergrund. „Wir konnten zahlreiche Besucher umfassend über diese moderne Art des Heizens informieren“, berichtet KNITTEL-Geschäftsführer Ulrich von Keitz, der gemeinsam mit den KNITTEL-Mitarbeitern Heike Göhl, Bianca Münch und Otto Bischof die Fragen der Messegänger beantwortete. Auch rund um die Themen Heizöl, Strom und Gas erfuhren die Besucher allerhand Neues – und mancher Burghauner nutzt seit dem Messtag die Vorteile der KNITTEL RingCard.



22 angehende Kfz-Meister bei KNITTEL zu Gast

Schulung rund um das Thema Schmierstoffe kam bestens an

Zu einer Schulung rund um Reibung und Schmierstoffe hatte KNITTEL MobileEnergie 22 angehende Kfz-Meister des BBZ Mitte und deren Lehrer Christoph Cwyl in die KNITTEL-Zentrale nach Fulda eingeladen.

Über das rege Interesse der künftigen Fahrzeug-Experten und die gute Zusammenarbeit mit dem BBZ freute sich KNITTEL-Geschäftsführer Udo Weber sehr. Er übergab nach seiner Begrüßung an den Referenten

des Tages, Dr. Bernd Lindstaedt von der UNITI Mineralöltechnologie Berlin, der die Teilnehmer mit neuestem Wissen rund um die sehr komplexe Thematik versorgte.

„Wir konnten viele Fragen direkt aus dem Arbeitsalltag klären“, so Weber nach der Veranstaltung. „Und natürlich steht KNITTEL künftig gerne für weitere Seminare zur Verfügung.“



Erfolgreiche Schulung mit (von links) Dr. Bernd Lindstaedt (Referent), Christoph Cwyl (Lehrer der Meisterklasse), Timo Radics und Stephan Weber (Schmierstoff Außendienst Knittel)

Vielseitiger Energieträger Holz

KNITTEL beim 11. Rhöner Brennholz-, Solar- und Wärmedämm-Tag in Poppenhausen

Der nachwachsende Energieträger Holz stand ganz klar im Mittelpunkt des 11. Rhöner Brennholz-, Solar- und Wärmedämm-Tags in Poppenhausen. Bereits zum dritten Mal war KNITTEL MobileEnergie dabei. Der regionale Energiedienstleister informierte die Großen über sein Holzpellet-Angebot, für die kleinen Besucher gab es bunte Luftballons.

Die Poppenhausener Regionalmesse rund ums Von-Steinrück-Haus lockte auch in diesem Jahr zahlreiche Besucher an. Neben Holzpellets wurden an insgesamt 42 Ständen zum Beispiel Scheitholz oder

Hackschnitzel vorgestellt. Auch moderne Technik – vom Holzspalter bis zur Säge – gab es zu begutachten, dazu Neues rund um Heizung, Solaranlagen und Wärme-



dämmung. Fachvorträge, etwa zur örtlichen Nahwärmeversorgung oder zur Finanzierung von Energiesparmaßnahmen, rundeten das Programm ab.

„Die Besucher kamen nicht nur aus dem Landkreis Fulda, sondern auch aus der Thüringer Region, aus dem Vogelsberg, aus den Landkreisen Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld“, freute sich KNITTEL-Geschäftsführer Udo Weber über die starke Resonanz. „Das Rundum-Paket zum Thema Holz, Solar und Wärmedämmung hat überzeugt – auf kurzen Wegen konnte in Poppenhausen allerlei erkundet werden.“

Tankstelle, Paket-Annahme und Geschenke-Shop

In der AVIA Servicestation in Schonungen gibt es viel mehr als nur Kraftstoffe

Schonungen. Ganz schön was los ist an der AVIA Servicestation in Schonungen bei Schweinfurt. Seit 1. März 2015 ist Monika Hümmer die neue Pächterin. „Wir haben hier viel Trubel, aber auch viel Freude. Ich habe noch keinen Tag bereut“, sagt die 47-Jährige – und schon ist sie wieder unterwegs in Richtung Poststelle. Die gibt es im Tankstellenshop nämlich auch, sogar an Sonn- und Feiertagen können hier Pakete abgegeben oder Überweisungen vorgenommen werden. „Das Angebot wird stark nachgefragt, es spricht sich rum bis nach Schweinfurt. Und unser Einzugsgebiet wird immer größer“, berichtet Hümmer erfreut.

Und so ist das Team von der Tankstelle bereits gewachsen. Sieben Mitarbeiter – zwei Festangestellte und fünf Aushilfen – unterstützen Monika Hümmer bei der täglichen Arbeit. Die Chefin hat alle Beschäftigten von ihrem Vorgänger, der aus Altersgründen den Betrieb abgegeben hatte, übernommen – und bereits drei zusätzliche Kräfte eingestellt. Auch Tochter Jessica hilft gerne aus, die 19-jährige bereitet sich gerade für ihr Fachabitur im nächsten Jahr vor.

„Ich habe ein tolles Team, auf das ich mich jederzeit verlassen kann“, freut sich Monika Hümmer. „Auch die Zusammenarbeit mit KNITTEL MobileEnergie ist super. Alles klappt reibungslos.“ Auf die neue Herausforderung wurde die 47-Jährige im Novem-

ber 2014 aufmerksam. Von ihrer Tochter hatte sie erfahren, dass ein neuer Pächter bei AVIA gesucht wird. Bereits Anfang Dezember war das Vorstellungsgespräch bei KNITTEL, kurze Zeit später der Vertrag unterzeichnet.

Monika Hümmer hatte zu dieser Zeit bereits 18 Jahre lang ein Geschäft für Wolle, Kurzwaren und Textilien und zusätzlich die Deutsche-Post-Filiale mit Postbank in Schonungen betrieben. Den Einzelhandel gab sie nun auf – die Poststelle allerdings zog mit um in die Tankstelle an der Hauptstraße 38. Dort gibt es auch noch eine Lottoannahmestelle und selbstverständlich das übliche Tankshop-Sortiment mit Tabakwaren, Zeitungen, Zeitschriften und Autozubehör. Wer ein Geschenk sucht, wird in der AVIA Servicestation ebenfalls fündig. Neben frischen Blumensträußen stehen zum Beispiel mit Efeu dekorierte Weinflaschen auf alten Dachziegeln und andere hübsch arrangierte Präsente zur Auswahl.

Getankt werden kann bei AVIA natürlich auch: Drei Tanksäulen mit sechs Zapfplätzen halten die klassischen Benzin- und Diesel-Kraftstoffe bereit. Eine Portalwaschanlage für Pkw und drei Saugplätze ergänzen das Angebot.

„Wir haben private wie gewerbliche Kunden“, listet Monika Hümmer auf, „es lief von Anfang an sehr gut“. Nicht nur im

Tankgeschäft, auch im Shop: Der wird einmal täglich von einem kleinen Schweinfurter Bäcker beliefert. Da nehmen die Kunden auch gerne für einen Snack oder Espresso Platz – oder sie packen sich was für unterwegs ein: eine Käse- oder Laugenstange, die Bratwurst im Teig oder eines der in der Servicestation frisch belegten Brötchen.

Monika Hümmer hat noch viel vor. Und demnächst wird sie einen neuen Kaffeevollautomaten in Betrieb nehmen, um zum Beispiel auch Cappuccino und Latte Macchiato anbieten zu können. Der nächste Pausenstopp in Schonungen lässt dann wirklich keine Wünsche mehr offen.

Die AVIA Servicestation öffnet Montag bis Freitag von 6 bis 22 Uhr, Samstag von 7 bis 22 Uhr und Sonntag von 7 bis 21 Uhr.



Starkes Team (von links): Ingrid Streit, Tochter Jessica Hümmer, Pächterin Monika Hümmer, Lisa Marie Eschbach und Lisa Sobotta. Es fehlen: Michelle Vollert und Wolfgang Ulsamer.

